

veranstaltet durch:

Stadt Cottbus
Geschäftsbereich Jugend, Kultur und
Soziales
Jugendamt Cottbus
Arbeitskreis Schmallwitz gegen
Rechtsextremismus

Anmeldungen:

Stadt Cottbus
Jugendamt
Team Jugend und Familie
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
Tel.: 0355 612 3527
Fax: 0355 612 13 3527
E-Mail: Rosemarie.Effenberger@cottbus.de

Kooperation mit

Arbeitskreis Schmallwitz mit
Stiftung Sozialpädagogisches
Institut „Walter May“ (SPI)
Jugendamt Cottbus
Team Jugend und Familie
Präventionsrat der Stadt Cottbus
GPWO
Jugendhilfe Cottbus e.V.
Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V.
Märkisches Sozial- und Bildungswerk e.V.
(MSBW)
Sozialarbeit an Schule an der UNESCO
Projektschule
Regionalwerkstatt/Jugendstadtteilmanagement
Schmallwitz
BTU Cottbus-Senftenberg

Fachtag

„Zwischen Willkommenskultur
und Flüchtlingsproblem – Was in einer
Stadt so geht und was nicht “

am

28.05.2015

von

09:30 bis 15:00 Uhr
im Glad-House
Straße der Jugend 16
in Cottbus



STADT COTTBUS | CHÓŠEBUZ

Stadtverwaltung Cottbus
Postfach 101235
03012 Cottbus
Telefon: 0355 612-2527
Fax: 0355 612 13 3527
E-Mail: Jugendamt@cottbus.de
www.cottbus.de



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Einige in der Öffentlichkeit geführte Debatten um Asylbewerberinnen und Flüchtlinge und ihre Unterbringung hätten Rechtsextremisten noch vor wenigen Jahren enorme Sympathien in etlichen Bevölkerungsgruppen eingebracht. Das ist heute anders.

Einerseits treibt jedoch die Angst vor Fremden teilweise irrationale Blüten. Rassistische Zuschreibungen, die man längst aus der öffentlichen Diskussion verbannt glaubte, tauchen wieder auf. Andererseits sind Zivilgesellschaft, Verwaltung und nicht zuletzt die etablierten politischen Systeme mit Flüchtlingsströmen konfrontiert, die es unterzubringen und zu versorgen gilt. Nicht immer gelingt dabei die Integration dieser Menschen in das Gemeinwesen, in denen sie ankommen sollen.

Der Fachtag soll dem zentralen Versuch dienen, Hintergründe von Flucht und Migration zu beleuchten, Fakten in diesem Kontext darzustellen und praktische Möglichkeiten und Erfahrungen in der Unterstützung von bzw. der Arbeit mit Flüchtlingen zu diskutieren. Das modifizierte Design des Fachtages ist darauf ausgerichtet, möglichst viele Informationen zu vermitteln und interessierte Menschen miteinander ins Gespräch kommen zu lassen. Dieses Vorgehen soll zum einen die Grundlage dafür schaffen, das eigene Verhalten und die eigene Argumentation als Multiplikator zu stärken. Zum anderen soll es ermöglicht werden, über diese Inputs eigene Initiativen anzuregen oder bestehende Vorhaben zu unterstützen und Akteure zu vernetzen.

„Zwischen Willkommenskultur und Flüchtlingsproblem – Was in einer Stadt so geht und was nicht“

Moderation: Sascha Quäck, Stiftung Sozialpädagogisches Institut „Walter May“ (SPI)

- 09:30 - 9:45 Uhr Eröffnung
Begrüßung und Vorstellung der Gäste
Sascha Quäck - Stiftung SPI
- 09:45 Uhr Grußwort
des Oberbürgermeisters der Stadt Cottbus, Holger Kelch
- 10:00 Uhr „Zwischen Willkommenskultur und Flüchtlingsproblem – Was in einer Stadt so geht und was nicht“
Ein Bühnengespräch/Podiumsdiskussion mit
Henry Crescini, pers. Referent des Oberbürgermeisters der Stadt Cottbus
Maren Dieckmann, Leiterin Fachbereich Soziales der Stadt Cottbus
Mohamed Elhag, BTU Cottbus-Senftenberg
Axel Bremermann, RAA Brandenburg
Silke Finner, Flüchtlingsberatung Diakonisches Werk Elbe-Elster e.V.
Veronika von Eichborn, Martin Vesely, Opferperspektive e.V.
- 11:00 Uhr Einstieg in die Workshops (WS)

WS 1: „Dann steigt die Kriminalität-Stammtischparolen“ Die Anlässe sind neu, die Vorurteile oft nicht.
Workshopleitung: Axel Bremermann, RAA Brandenburg

WS 2: „Beratung/Unterstützung von Jugendlichen bei rassistischen Angriffen und

Diskriminierungserfahrungen, besondere Aspekte der Beratung von Flüchtlingen“

Der Perspektivwechsel schult mitunter erst das Gefühl oder das Wissen um Eindrücke, Bedürfnisse und Probleme anderer Menschen.

Workshopleitung: Veronika von Eichborn, Martin Vesely, Opferperspektive Brandenburg e.V.

WS 3: „Viel hilft viel? – Flüchtlinge unterstützen aber wie?“ Die Unterstützung von Flüchtlingen ist oft getragen von der Initiative bewegter, solidarischer Menschen.

Workshopleitung: Dorothea Lindenberg, (Women in Exil & Friends)

WS 4: „Potentiale für die Region – Langfristige Perspektive für internationale Studierenden in Cottbus“ Migrantinnen/Migranten bringen mitunter solide Qualifikation und berufliches Know-How oder ausgeprägte Ambitionen und Potentiale mit.

Workshopleitung: Mohamed Elhag, BTU Cottbus-Senftenberg

WS 5: „Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht-Möglichkeiten und Grenzen von Flüchtlingssozialarbeit“

Hilfe hilft, wenn sie auf ein Bedürfnis trifft oder wenn sie bei denjenigen ankommt, die sie benötigen.

Workshopleitung: Steffi Kaygusuz-Schurmann, Initiative Flucht & Migration Cottbus, Flüchtlingsverein Cottbus e.V., Jakob Wolfrum, Humanistisches Jugendwerk, Cottbus e.V.

12:15 - 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 - 14:15 Uhr Fortsetzung der Diskussion und Wechsel der Workshops

14:15 - 15:00 Uhr Präsentation der Workshopergebnisse und Abschluss des Fachtages

Änderungen vorbehalten!

